Ein weiterer Fund von *Pelecotoma fennica* (PAYKULL, 1799) aus Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Rhipiphoridae)

von Jens ESSER

Nach einem Nachweis von *Pelecotoma fennica* (PAYKULL, 1799) im Jahre 2000 bei Freyburg/Unstrut (ESSER, 2001) gelang ein weiterer Fund der Art in Sachsen-Anhalt. Diesmal fanden sich die Tiere im Stadtgebiet von Naumburg/Saale im dortigen Bürgergarten unweit des Jugendgästehauses. Die Tiere wurden am frühen Abend (schon SCHWEIGER (1951) berichtete über den nächtlichen Fang der Art) des 06. und 07.07.2009 am Stamm eines abgestorbenen Bergahorns (*Acer pseudoplatanus* LINNÉ, s. Abb. 1 und 2 Rückumschlag) gefunden, an dem an beiden Tagen je ein Tier umherlief, ein drittes Exemplar sich unter einer kleinen Rindenschuppe verbarg. Der Baum war stark besetzt mit *Ptilinus pectinicornis* (LINNÉ, 1758), die Situation erschien mit den bei ESSER (2001) beschriebenen Fundumständen vergleichbar (Abb. 3 Rückumschlag).
ŠVÁCHA (1994) wies *Ptilinus fuscus* GEOFFROY, 1785 als Wirt für *P. fennica* nach und bestätigte damit eine in der Literatur immer wieder zu findende Vermutung, dass *Ptilinus*-Arten die Wirte von *Pelecotoma fennica* darstellen. Offensichtlich ist auch *Ptilinus pectinicornis* (LINNÉ, 1758) als Wirt anzusehen.
Die drei Exemplare von *P. fennica* wurden zusammen mit *Synchita humeralis* (FABRICIUS, 1792), *Cicones undatus* (GUÉRIN, 1844), *Scraptia fuscula* MÜLLER, 1821, *Palorus depressus* (FABRICIUS, 1790) und *Rhyncolus punctulatus* BOHEMAN, 1838 gefunden. Im näheren Umfeld fanden sich an anderen Strukturen noch *Phloeophagus lignarius* (MARSHAM, 1802), *Stereocorynes truncorum* (GERMAR, 1824), *Mitoplinthus caliginosus* (FABRICIUS, 1775) und *Acalles hypocrita* BOHEMAN, 1837.
Interessanterweise konnte *Pelecotoma fennica* nicht an einem wenige Meter entfernt stehenden weiteren Bergahorn gefunden werden, obwohl der in einem ähnlichen Zustand war. Auch die gezielte Nachsuche an den folgenden Tagen im Buchholz in Naumburg an abgestorbenen Rotbuchen (*Fagus sylvatica* LINNÉ) und Hainbuchen (*Carpinus betulus* LINNÉ) ähnlichen Zustands blieb ohne Ergebnis.
Dennoch wird deutlich, dass *P. fennica* in Sachsen-Anhalt weiter verbreitet ist. Das größte Hemmnis bezüglich neuer Nachweise könnte die mutmaßliche, immer wieder beschriebene Kurzlebigkeit der Imagines sein.

Danksagung:

Herrn Boris Büche (Berlin) und Herrn Wolfgang Bäse (Wittenberg) danke ich für fruchtbare Diskussionen über *Pelecotoma fennica*. Frau Jutta Niefeldt sah freundlicherweise das Manuskript durch.

Literatur:

ESSER, J. (2001): Bemerkenswerte Käferfunde aus Sachsen-Anhalt. Entomologische Nachrichten und Berichte 45/3+4: 228-230.
SCHWEIGER, H (1951): Käferfang bei Nacht. Entomologischen Nachrichtenblatt oesterreichischer und schweizer Entomologen 3: 193-198

ŠVÁCHA, P. (1994): Bionomics, behaviour and immature stages of *Pelecotoma fennica* (PAYKULL) (Coleoptera: Rhipiphoridae). Journal of Natural History 28/3: 585-618.

Anschrift des Verfassers:

Jens Esser
Körnerstr. 20
13156 Berlin
E-mail: jens_esser@yahoo.de

Johann (Hans) Licha verstorben

Geboren am 30. März 1937 in Plöß (Böhmen), gestorben am 7. August 2009 in Greppin

Angeleitet von seinem Großvater, der als Förster und Waldhüter tätig war, begann Hans Licha bereits in seiner Kindheit, sich für die Natur in seiner böhmischen Heimat zu interessieren. Vor allem Insekten zogen ihn in seinen Bann. Am Ende des II. Weltkrieges musste er wie viele Deutsche mit seiner ganzen Familie seine böhmische Heimat verlassen und kam als Flüchtling nach Mistelgau in Bayern in die Nähe von Bayreuth. Dort erlernte er nach der Schule das Bäcker- und Konditorhandwerk.
Permanent beschäftigte er sich mit der Entomologie in seiner neuen Heimat. Er wurde Mitglied der Entomologischen Gesellschaft. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit lag neben dem Sammeln und Züchten von Schmetterlingen im Bereich der Coleopterologie, wobei die Carabiden und Cerambyciden im Mittelpunkt standen. Im Ergebnis seiner langjährigen Feldarbeiten in Unterfranken konnte er einen beachtlichen Beitrag zur Fauna von Unterfranken leisten. Auf zahlreichen Reisen vertiefte Hans Licha seine Kenntnisse und baute eine umfangreiche Sammlung an Carabidae und anderen Käfergattungen auf.
Ab dem Jahre 2001 lebte er oft in Greppin in Sachsen-Anhalt. Hans Licha war im August 2003 Gründungsmitglied der Fachgruppe Entomologie in Wolfen und trat im selben Jahr dem NABU-Regionalvorstand Bitterfeld –Wolfen bei. Hier nahm er regelmäßig und aktiv an allen Maßnahmen der Fachgruppe teil. Insbesondere als Kenner der Käferfauna war er in der Fachgruppe von großem Nutzen. Hans Licha half bei der Erfassung der Schmetterlingsfauna im Regionalgebiet. Bei den regelmäßigen Ausstellungen der Fachgruppe zur Förderung ökologischer Verhaltensweisen der Bürger insbesondere von Kindern und Jugendlichen war er persönlich und mit Exponaten sehr aktiv.
Wir verloren mit ihm einen geschätzten Fachmann, ein stets aktives Fachgruppen-Mitglied und einen guten Freund.

NABU- FG Entomologie Wolfen
Wolfgang Praczyk

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 18_2010

Autor(en)/Author(s): Esser Jens

Artikel/Article: Ein weiterer Fund von Pelecotoma fennica (P a y k u l l , 1799) aus Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Rhipiphoridae) 11-12